

Zeitschrift:	Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber:	Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	3 (1995)
Heft:	2
Artikel:	Gedanken zur Bedeutung des Amateurfunks für die Uebermittlungstruppen
Autor:	Ebert, Edwin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-571002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

könnte auch die dannzumalige Armee den Auftrag erfüllen. Auf der Basis von Armee 95 und der departementsreform 95 wäre eine solche erneute Reform relativ problemlos machbar.

Darüber zu philosophieren, wie diese Armee im Detail aussehen könnte, ist deshalb müssig, weil noch zu viele Rahmenbedingungen unbekannt sind.

Weder wissen wir beispielsweise, wie der Zivildienst die Bestände beeinflussen wird, noch wie wir dannzumal zu Europa oder einer allfälligen europäischen Sicherheitsstruktur stehen werden.

Es ist auch unerheblich, ob Armee 95 30'000 Mann mehr oder weniger hat. Jetzt ist es entscheidend, was wir mit dem realexistierenden Instrument Armee 95 leisten können und wollen.

Das zu erarbeitende ist der Schweiss der Edlen wert. Hier vor allem sind Sie gefordert. Hier ist Ihre Denkarbeit nötig. Ich weiss, dass Sie gewillt sind diese Arbeit zu

leisten. Dafür danke ich Ihnen! Ich danke also allen Beübten für ihren Einsatz. Sie werden mit Sicherheit nicht nur viele neue Erkenntnisse, sondern, wie ich hoffe, auch Vertrauen in das System Armee 95 gewonnen haben. Ich danke den Herren Korpskommandant Liener, Carrel und Küchler, welche sich in ihrer eigenen Funktion beiüben liessen, Herrn Korpskommandant Rickert und weiteren höheren Stabsoffizieren, die sich dem Uebungsleiter für die wichtige Aufgabe der Auswertung zur Verfügung stellten.

Einige hundert Milizoffiziere in zahlreichen übungssteuernden Funktionen, besonders eben als für die Uebenden unentbehrliche Gesprächspartner in all den Markierstäben, verdienen für ihre Leistung meinen Dank und meine Anerkennung.

Sie leisten in solchen Uebungen mit rudimentären Mitteln, aber grossem Wissen und Können den Löwenanteil der Arbeit, die für ein realistisches Uebungs-

umfeld nötig ist.

Dem Uebungsleiter Divisionär Vincenz und seinen beiden Projektleitern, Oberst i Gst Kühner und Oberst i Gst Schneider danke ich wohl am besten mit meiner Ueberzeugung, dass Ihre Uebung Vertrauen in das System Armee 95 zu schaffen und dessen Funktionsfähigkeit zu zeigen vermochte!

Amateurfunk

Waffenchef der Uebermittlungstruppen

Gedanken zur Bedeutung des Amateurfunks für die Uebermittlungstruppen

Amateurfunker und Armee-Uebermittler?

oder

Armee-Uebermittler und Amateurfunker?

Egal wie man die Frage stellt:

Beide Tätigkeiten sind (und waren) stets eng miteinander verbunden.

Die Geschichte zeigt auf, dass am Anfang der elektrischen Nachrichtenübermittlung in unserer Armee die damaligen Angehörigen der Verkehrs-Truppen weitgehend aus dem Kreise der Kurzwellenamateure kamen. Ihr Wissen und die sprichwörtliche Hartnäckigkeit, eine Verbindung um jeden Preis zustande zu bringen, trugen entscheidend zur Entwicklung des damaligen Funkwesens bis hin zu den heutigen Uebermittlungstruppen bei.

Wo stehen wir heute?

Aus den einfachen elektrischen Grundpeilern ist eine komplexe Elektronik-Wissenschaft entstanden.

Die Nachrichtenübermittlung gelangte vom Feuerzeichen zur elektronischen Sprach-Text und Bildvermittlung auf digitaler Basis.

Und trotzdem wird auch heute noch die einfachste Uebermittlungsart, nämlich das Morsen, aus diversen Gründen weltweit angewandt. Der Wichtigkeit der schnellen

und fast unbegrenzten Uebermittlung von Nachrichten und Daten steht die effiziente Erfassung/Aufklärung im Rahmen der elektronischen Kriegsführung (EKF), mit einer zeitgerechten Auswertung gegenüber, wobei eine rein elektronische Erfassung bis heute noch nicht möglich ist. Beide Sparten, die Uebermittlung und die Aufklärung, erfordern immer mehr Leute mit Spezialwissen und besonderen Fähigkeiten.

Radioamateure bringen sehr gute und willkommene Voraussetzungen mit, als Spezialisten in diversen operationellen Bereichen der modernen Telematik eingesetzt werden zu können.

Die Uebermittlungstruppen unterstützen daher auch alle Bemühungen zur Förderung des Amateurfunks, auch in den Kreisen des Eidg.Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU).

Mit der für militärische Amateurfunkstationen reservierten Rufzeichenreihe HB4..... ist es lizenzierten Amateuren ermöglicht, entsprechend ihrem persönlichen PTT-Ausweis, an Konzessionierten Amateur-Stationen der EVU-Sektionen, auch Verbindungen in den Amateurfunkbändern zu tätigen. In der vordienstlichen Ausbil-

dung der Uebermittlungstruppen, den Funkerkursen, wird angestrebt, den für die Armee notwendigen Bedarf an 'Morsisten' heranzubilden.

Da es den Beruf des 'Telegraphisten' heute als Folge der zivilen technischen Entwicklung praktisch nicht mehr gibt, wird die Rekrutierung dieser Spezialisten zunehmend schwieriger.

Interessierten Jugendlichen soll daher im Rahmen der vordienstlichen Kurse der Uebermittlungstruppen der Armee 95 Gelegenheit geboten werden, sich nebst dem Morsen auch für den Amateurfunk zu begeistern und für die entsprechende PTT-Prüfung vorzubereiten.

Die persönliche Werbung jedes einzelnen Mitgliedes der Fachverbände EVU und USKA für einen kompetenten Funker-Nachwuchs in der Armee ist deshalb nicht bloss ein Wunsch, sondern eine Herausforderung an alle Beteiligten.

Nutzen wir die Chance!

Edwin Ebert
HB9 BQY